Peter Kuchenbuch-Hanken
Am Dorfdeich Süd 27
26486 Wangerooge
Tel.: 04469 – 1744
Fax: 04469 – 945773
email: sun-fun-sport@t-online.de

Wangerooge, den 15.04.2026

Presseinfo 04/26 Anzeige und Gesuch auf

Rechtsauskunft an die Untere Naturschutzbehörde des LK Friesland wegen des Fällens von Bäumen in der Brut- und Setzzeit auf Wangerooge!🌻

Bgm.Tina Mißmahl nimmt es mit ihrer Auskunftspflicht nicht so genau

Zum Hintergrund: Am Freitag, den 13.03.2026 um 15.17 Uhr erhielten wir Bürgerinnen und Bürger über eine Ankündigung der Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge die Nachricht, dass am darauffolgenden Tag, am Samstag, den 14.03.2026 ab 9.00 Uhr, die Gemeinde beabsichtigt Baumfällarbeiten zur Gefahrenabwehr und Verkehrssicherung an zwei Standorten auf Wangerooge durchzuführen!

Zwischen Ankündigung und Fällung der Bäume lagen nicht einmal 18 Stunden!

Betroffen waren folgende Bereiche:

- Zufahrt DRK Villa Kunterbunt, Siedlerstraße 48-52
- Grünfläche Am Alten Deich / Ecke Christian-Janßen-Straße

Die Maßnahmen seien fachlich geprüft und behördlich genehmigt und dienen ausschließlich der Beseitigung von Gefahren für den öffentlichen Raum.

Diese Baumfällungen wurden dann auch durchgeführt!

Auf der Ratssitzung am 23.03.2026 im Oberdeck am Platz am Meer wurden diese Baumfällungen in der Bürgerfragestunde von großen Teilen der anwesenden Bevölkerung, unter ihnen auch ein Gartenbaumeister, der diese Bäume vor 50 Jahren dort gepflanzt hatte, scharf kritisiert.

Die Bäume seinen kerngesund gewesen! Es hätte keinen Grund für diese Ad-hoc-Baumfällaktion gegeben!

Betrachtet man heute die gesund gefällten Bäume, so kann man den Unmut in der Bevölkerung gut verstehen!

Bürgermeisterin Tina Mißmahl, die diese Anordnung veranlasst und unterschrieben hatte, wusste nur zu berichten, dass „Gefahr im Verzuge" gewesen sei und sie eine Aufklärung des Sachverhalts versprach.

Durchgeführt wurden die Baumfällungen von einem Unternehmen auf der Insel das Baumfällungen durchführt, in Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge (FFW).

Für die heutige öffentliche Ratssitzung, vom Montag, den 14.04.2026 hatte der Grüne Ratsherr Kuchenbuch-Hanken folgende Anfragen an die Bürgermeisterin gestellt, die sie ihm als Ratsmitglied zur Aufklärung des Sachverhalts zu beantworten hatte.

1.) Frau Mißmahl, ich bitte Sie dem Rat und der Öffentlichkeit mitzuteilen, über welche Qualifikation der Mitarbeiter der Baumfällfirma verfügt, um beurteilen zu können, warum die Bäume zu fällen waren! Eine Kopie dieser Qualifikation dieses Herren für den Rat reicht aus.

2.) Die Expertise, dieses Herren, warum die Bäume zu fällen waren, müsste der Verwaltung schriftlich vorliegen, ich bitte um eine Kopie dieser schriftlichen Expertise für den Rat!

3.) Aufgrund des Bundesnaturschutzgesetzes, das ein Fällen von Bäumen in der Zeit Brut- und Setzzeit vom 01.03. eines jeden Jahres bis zum 30.09. eines jeden Jahres verbietet, und unter hohe Strafen stellt, hätte eine Ausnahmegenehmigung zum Fällen dieser Bäume vorliegen

müssen. Eine Kopie dieser Ausnahmegenehmigung bitte ich dem Rat vorzulegen.

Die Antwort der Bürgermeisterin Tina Mißmahl lautete:

„Ich habe es geprüft, es war alles rechtens, es lag Gefahr im Verzug vor".

Mit dieser angeblichen „Gefahr im Verzug" rechtfertigte Bgm.Mißmahl im weiteren in der öffentlichen Sitzung ihr Vorgehen und benötigte nach ihrer Aussage deshalb auch keine Ausnahmegenehmigung vom Bundesnaturschutzgesetz.

Als Personen, die die Einschätzung der „Gefahr im Verzug" ihr mündlich bescheinigt haben benannte Bgm Mißmahl öffentlich unter anderem mehrere Personen mit Namen. Darunter zwei Mitarbeiter der Gemeindegärtnerei (gelernter Bäcker und Kellner), und ein Mitglied der FFW (von Beruf Elektriker), die ihre Einschätzung von Gefahr im Verzug vor dem Fällen der Bäume angeblich teilten.

Von dem Mitglied der FFW liegt mir eine Sprachnachricht vor, dass er in das Fällen dieser Bäume gar nicht involviert und auch nicht vor Ort war!

Auch eine weitere Person, die Bgm Mißmahl mit Namen und auch als Zeugen und Fachmann für Bäume benannte, der einschätzen könne, dass eine „Gefahr im Verzug" das Fällen der Bäume gerechtfertigt hätte, hat die Bäume vor dem Fällen nachweislich überhaupt nicht in Augenschein genommen! „Eine Ortsbesichtigung hat aber aus terminlichen Gründen meinerseits nicht stattgefunden. Außerdem bin ich auch kein Baumgutachter."

Die Aussagen liegen mir schriftlich vor.

„Frau Bürgermeisterin, welcher Experte hat denn die „Gefahr im Verzug" zum Fällen der Bäume Ihnen denn nun bescheinigt?"

Die Qualifikationen und die schriftliche Expertise von der Baumfällfirma auf Wangerooge, von Ratsherr Kuchenbuch-Hanken in seinen Anfragen eingefordert, blieb Frau Mißmahl schuldig. Die Firma und der Mitarbeiter wurden auf der öffentlichen Ratssitzung am 14.04.2026 zudem überhaupt nicht mehr erwähnt!

In der weiteren Diskussion im öffentliche Rat rechtfertigte Bgm Mißmahl die doch recht spontane Baumfällung auch damit, dass man das Fällen dieser Bäume schließlich von der Verwaltung schon über ein Jahr geplant hätte.

Der Winter und die Witterung hätten dies aber nicht zugelassen.

Meine Frage an die Fachleute des LK Friesland daher:

Ist es rechtens nach einer einjährigen Planung dies durch eine ad-hoc Aktion mit „Gefahr im Verzug" ohne vorliegende Gründe umzusetzen?

„Beim Fällen der Bäume und auch noch Wochen danach gab es weder Sturm, noch sonst einen Grund dies mit „Gefahr im Verzug" zu rechtfertigen." so der Grüne Ratsherr Kuchenbuch-Hanken

Die Bäume haben den Herbst und Winter über orkanartige Stürme ohne Schäden überstanden!

Aus Sicht des Grünen Ratsherren Kuchenbuch-Hanken wurde hier mit dem Vorwand des angeblichen Umstandes es sei „Gefahr im Verzug", mit dem Fällen der Bäume gegen das Bundesnaturschutzgesetz verstoßen!

„Das habe ich dem LK-Friesland so zur Anzeige gebracht".

Peter Kuchenbuch-Hanken - Sprecher der Bündnis90/Die Grünen auf Wangerooge und Ratsmitglied, im Rat der Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge